

## Vereinssplitter 2011 - Wieder fand ein reges Vereinsleben

Die Ausstellung „Der Heimatverein stellt sich vor“ wurde bis Pfingstmontag des vergangenen Jahres weitergeführt. In 9 Monaten konnten sich die Besucher aus Nah und Fern über die Arbeit unseres Vereines informieren. Dabei hoffen wir, dass der gesamte Komplex des Historischen Sägewerkes auch in Zukunft weitere Beachtung finden wird. Bei einer entsprechenden Werbung für das Sägewerk und die Stadtgeschichtsausstellung lassen sich bestimmt noch höhere Besucherzahlen erreichen. Wir werden jedenfalls das, was in unseren Kräften steht dafür tun. Besonders freuen wir uns, dass auch andere Vereinen die Möglichkeit genutzt wird, sich im Ausstellungsraum darzustellen. Das „Historische Sägewerk“ fand auch im vergangenen Jahr eine große Resonanz. In 86 Führungen wurden insgesamt 1514 Personen diese in Deutschland einmalige Anlage gezeigt. Dass diese Führungen in der Hauptsache durch unseren Christian Kollmus getätigt wurden dürfte wohl hinlänglich bekannt sein. Ihm ist es auch zu verdanken, dass Schautafeln mit Holzbearbeitungswerkzeuge, Baumscheiben und Holzmustern angefertigt wurden. Die im ehemaligen Postamt eingelagerten, zum großen Teil unwiederbringliche Maschinen und Geräte, welche Eigentum des HVM sind, wurden an die Freilichtmuseen Landwüst und Eubabrunn als Dauerleihgaben weitergegeben. Die in der ehemaligen Produktionsstätte der Catgut GmbH in der Krumpfen Straße unentgeltlich eingelagerten Maschinen zur Seitenherstellung werden demnächst ihren Platz in Landwüst finden. Den letzten verbliebenen großen Druckstein aus der „Vogelschen Druckerei“ hat der Lithograf Herr Bernd Hieke aus Elsterberg aufgearbeitet und darauf die Betriebsgeschichte dieser Druckerei verewigt. Dieser Stein ist im Eingangsbereich zum Sägewerk zu sehen.

Wir sind uns sicher, dass unser Verein somit einen wichtigen Anteil an der Darstellung der Geschichte des Musikinstrumentenbauhandwerkes geleistet zu haben. Dafür wollen wir uns noch einmal bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei Herrn Norman Brückner und bei Dr. Wilhelm Geipel. Vielen Dank auch an Herrn Jens Bernd, der mit seinen Mitarbeitern vom Stadtbauhof immer wieder uns mit Transportleistungen unterstützte.

Am 19.5.2011 fand im Gerber-Hans-Haus eine kleine Festveranstaltung mit den Gründungsmitgliedern des Vereines anlässlich seines 20-jährigen Gründungsjubiläums statt. Der Vorsitzende würdigte in eindrucksvoller Weise die geleisteten Arbeiten und gemeinnützigen Aktivitäten. Bürgermeister Jacob hob in seiner Rede die Bedeutung des Vereines für die Stadt hervor, erinnerte aber auch an den politischen Missbrauch von geschichtlichen Dokumenten vor 1990 und nahm den Heimatverein in die Pflicht, so etwas nicht wieder zuzulassen. Nach der Übergabe einer Geldspende an den Verein ehrte er den langjährigen Vorsitzenden Klaus Heinze mit der Ehrenamtskarte des Freistaates Sachsen für sein Engagement.

Über den Besuch belgischer Familie Smeets berichteten wir bereits im Heft 1/2010. Allerdings hat sich hier ein kleiner Fehler eingeschlichen, der hiermit berichtigt werden soll. Natürlich stammte der geschenkte Schnaps nicht aus eigener Produktion. Aber auf unsere Frage hin hat uns Herr Smeets augenzwinkernd erklärt, dass dieser Name in Belgien sehr häufig vorkommt. Er wird darüber öfter befragt, da er so ein Geschenk gerne macht, aber er habe leider mit dem Schnapsproduzenten nichts zu tun, allerdings sind sie sehr gute Bekannte.



Wie bereits 2010 wurden auch 2011 der Kirchgemeinde eine Spende für die neuen Glocken übergeben. Damit hat unser Verein insgesamt 1000,00 € für das neue Geläut von St. Nicolai gespendet.

Die mit großer Unterstützung von Dr. Christian Hoyer organisierte Sonderfahrt zum Geigenmacherort Bubenreuth mit Besuch der Meister-Werkstatt unseres Vereinsmitgliedes Ernst-Heinrich Roth, das benachbarte Erlangen mit seinen Sehenswürdigkeiten sowie das „Levi Strauss – Museum“ in Buttenheim war für alle Teilnehmer ein Erlebnis.

In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Erlbach e.V. haben wir die 2. und erweiterte Auflage des Buches von Helmuth Eßbach „Die Eisenbahnlinie Siebenbrunn-Erlbach - Ein chronologischer Überblick in Wort und Bild 1911 - 1975, im Anhang: „Geschichte des Bahnbetriebswerkes Adorf“ von Helmut Trampler“. Am 30.9. wurde das Buch im „Alten Schloß“ in Erlbach vorgestellt. Die Neuauflage ist bereits zu knapp 2/3 abgesetzt. Eine Video-CD von Hans-Georg Firker ergänzt das Werk. Glücklicherweise sind wir auch darüber, dass wir nun endlich die zweite und wesentlich erweiterte Auflage des Buches von Werner Pöllmann über die Juden im vogtländisch-ergerländischen Grenzgebiet zwischen 1790 und 1950 vorstellen können. Ein langfristiges Vorhaben ist die Erarbeitung eines „Neikiringer Wirtshausbuches“, wobei wir hier weiterhin auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen sind. Damit alle Druckerzeugnisse an die Kunden und unsere Vertriebsstellen kommen sorgen wir in bewährter Weise unsere Helga Glaß.

### Aktive Arbeit in den Vereinsabteilungen

Die „Bücherfreunde“ treffen sich monatlich und diskutieren über Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Im März 2011 fand erneut eine Sonderfahrt zur Buchmesse nach Leipzig statt. Hier konnte man bekannte Autoren z.B. Veronica Ferres, Dora Heldt und Peer Steinbrück bei der Vorstellung ihrer neuer Bücher näher kennen lernen und die begehrten Bücher signieren lassen.

Bei Verkäufen zum Stadtfest, Bergfest und Weihnachtsmarkt konnten die vor der Vernichtung geretteten und durch Spenden erhaltenen Bücher wohltätigen Zwecken zugeführt werden. So war die Grundschule Erlbach über eine Geldspende von 100,00 € und die kostenlose Überlassung von Büchern sehr dankbar.

Auch organisierten die "Bücherfreunde" des Heimatvereins einen sehr interessanten Vortrag über das Land Bangladesch im Gerber-Hans-Haus. Ina Meinel wiederholt ihren bereits in der Kirchgemeinde gehaltenen Vortrag und berichtet in Wort und Bild über ihre eigenen Erlebnisse und Eindrücke während ihrer freiwilligen Arbeit in einem Waisenhaus in Bangladesch.

Die „**Sammlergruppe**“ unter Leitung von Stefan Biesold führt monatliche Erfahrungsaustausche nicht nur über Briefmarken vor, sondern stellt auch andere Sammelobjekten vor u.a. Ablösung von Fronlasten, Vorstellung alter Ansichtskarten, Münzen und Beiträge zur Postgeschichte in Markneukirchen. Bernd Zahn gestaltete einen interessanten Vortrag über historische Apothekengeräte.

Der „**Mal-und Zeichenzirkel**“ unter Leitung von Günther Schreiner veröffentlichte erneut einige ihrer Kunstwerke im „Heimatboten“ und im „Vogtlandkalender“. Besucht wurden Ausstellungen in der Sparkasse Auerbach, im Schloss Voigtberg, Malzhaus und Museum Plauen sowie in der Paracelsus-Klinik. Eine eigene Ausstellung wurde im Rathaus Bad Elster durchgeführt, welche große Anerkennung fand. Auch konnte ein neues Mitglied für die schöne Arbeit gewonnen werden. Als Gegenleistung für die Überlassung von Drucksteinen aus „Vogelschen Druckerei“ hat das Kunsthaus Christian Müller in Wurzbach einigen Freunden des Zirkels die Möglichkeit geboten, unter fachlicher Anleitung Zeichnungen auf den Stein zu bringen. Diese wunderschönen Lithographien wurden anschließend gedruckt.



Unsere „**Klöppelgruppe**“ präsentierten ihre filigranen Kunstwerke erneut auf verschiedenen Ausstellungen und Verkaufsständen. u.a. zum Bergfest und zum Weihnachtsmarkt. Aus einem Nachlass erhielten sie zwei gut erhaltene sehr alte Klöppelständer. Die Klöpplerinnen sind bestrebt, ihr Wissen über dieses künstlerische und zeitlose Hobby weiterzugeben. Dabei liegt die jüngere Generation ihnen besonders am Herzen. Deshalb ist für dieses Jahr die Gestaltung eines Projekttages an der Schule vorgesehen. Dies ist ein Schritt, um vom bisherigen Image des Heimatvereins „... nur für alte Leute...“ endlich wegzukommen.

Die „**Neikirchner Trachtengruppe**“ organisierte erneut unter der bewährten Leitung von Gisela Wilfert wieder beliebte volkstümliche Auftritte in unserer Region. Sie gestaltete die würdige Umrahmung der Veranstaltung „20 Jahre Heimatverein Markneukirchen“. Höhepunkt des Jahres war wieder die Veranstaltung „s göiht aff Weihnachten zou ...“, in der Musikhalle mit Beiträgen von Peter Leonhardt, den Arzberger Kirchbergsängern, musikalisch umrahmt von den Klingenthaler Musikanten. Ein Leckerbissen waren die Kinder Angelina, Niklas und Tanja die auf herzerfrischende Art Weihnachtslieder vortrugen und von Gisela als „Je-nach-Laune-Team“ angekündigt wurden. Dass diese Veranstaltung ausverkauft war ist wohl klar. Ein weiterer Auftritt war zur Weihnachtsfeier der „Volkssolidarität“ in Erlbach.

Die „**Wandergruppe**“ unter der bewährten Leitung von Klaus Berndt organisierte erneut viele Wanderungen in unsere schöne Umgebung. So zum Beispiel nach Gutenfürst und Grün, zum Grünen- und Schwarzen Teich, Rund um Schilbach, der Teilnahme an der Erlbacher Bergwanderung u.v.m. Traditionell sind schon das Grillfest und der Licht'leabend.

Die Mitglieder der „**Gruppe Heimatgeschichte**“ kümmern sich neben der Aufarbeitung unserer Geschichte auch aktiv um die Erhaltung interessanter „Fleckchen“ unserer Stadt. Im Juni vergangenen Jahres haben Mitglieder der Gruppe am „Rektor-Brünnel“ im Poetenwald einen Arbeitseinsatz durchgeführt. 6 – 8 Jugendliche fassten die Quelle bereits im Mai 1963. Zwei der „ehemaligen“ waren wieder mit dabei. Klaus Schreier, er hatte bereits vor einiger Zeit das schadhafte Dach am Rastplatz dankenswerterweise notdürftig repariert und Peter Viertel. Das Dach wurde neu mit Dachpappe gedeckt, eine Dachhälfte musste total erneuert werden. Gleichzeitig wurde der stark verwitterte Holztrög am Überlauf durch einen Neuen ersetzt. Im September haben Andreas Henke, den Leiter dieser Vereinsabteilung und die Bürger Klaus Schreier und Günter Schlosser weitere Arbeiten am Wasserdurchlauf erledigt und zwei Eiben gepflanzt. Auch für dieses Jahr gibt es da noch einiges zu tun. Es bleibt nur zu hoffen, dass unsere Bemühungen nicht wieder durch Vandalen zerstört werden.



Die „**Redaktion des Heimatboten**“ übergab wieder 2 schöne Hefte des „Neikirnger Heimatboten“. Die Redakteure H.-J.-Harbig, Peter Leonhardt und Jörg Fiegge finden immer wieder Unterstützung bei vielen Heimatfreunden in Form von Wort- und Bildbeiträgen. So soll das auch bleiben! Nicht vergessen wollen wir die Arbeit von Peter Viertel, auf dessen Schultern der Vertrieb des NHB ruht sowie die Betreuung der Abonnenten und Inserenten. Die von den beiden Autoren HARBIG/ZAHN in Eigenverlag herausgegebene Dokumentation „Das 65-jährige Kriegsende im Oberen Vogtland“ war in der Stadtbibliothek Klingenthal das meist ausgeliehene Buch.

Für die vielen Stunden der ehrenamtlichen Mitarbeit im Heimatverein benötigt man natürlich auch einige Kraftquellen. Dies sind u.a. die Stunden der Entspannung beim gemütlichen Beisammensein und anerkennenden Dankesworte von verschiedenen Seiten. Zum Schluss noch ein Appell an unsere treuen Leser. Unser Verein droht zu überaltern. Die Verbundenheit unserer Jugend mit ihrer Heimatstadt würden wir in Form von Beiträgen oder einer Mitgliedschaft in einer der genannten Vereinsabteilung sehr begrüßen. Wir sind auch immer wieder dankbar für die Übergabe von Sachzeugnissen (auch leihweise).

*Ein Wort noch in eigener Sache. Auch der Verfasser dieser Zeilen zögerte lange Zeit, im Verein aktiv mitzuarbeiten, da er auch von dem erwähnten Image geprägt war. Nach Überzeugungsarbeit von Klaus Heinze und Klaus Berndt konnte er, leider viel zu spät, seine Vorurteile abbauen und sich der aktiven und unpolitischen Vereinsarbeit widmen.*

*Vorstand des Heimatvereines  
i.A. Bernd Zahn*

Wir verabschieden uns für immer von einigen Vereinskameraden, die von Anfang an im Gemeinschaftsleben integriert waren. Wir danken **Anneliese Wilfert, Günter Fuchs und Ernst Gewinner**, dass sie viele Jahre gemeinsam mit uns den Fortbestand und die Weiterentwicklung unseres Heimatvereins durch ihre Mitgliedschaft geprägt und gefördert haben. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren!